



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG LEERSTETTEN

Sitzungsdatum: Donnerstag, 10.10.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:42 Uhr
Ort: Kulturscheune Leerstetten, Hauptstraße 6 a,
Schwanstetten

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank

Anwesende Personen:

**4 Mitglieder des Marktgemeinderates
33 Bürgerinnen und Bürger**

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht des Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürger*innen

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Bürgerversammlung Leerstetten. Und begrüßt alle.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

OP 1 Bericht des Bürgermeisters

Anhand einer Bildpräsentation (siehe Anlage) berichtet der Erste Bürgermeister über verschiedene Themen seit der letzten Bürgerversammlung in 2022 und solche, die in die Zukunft reichen, aus den Bereichen Ordnungs-, Bau- und Kulturamt, Schule sowie dem Rathaus. Der Bericht endet um 20:10 Uhr.

OP 2 Anfragen und Anträge der Bürger*innen

Frau G. weist darauf hin, dass viele junge Menschen beim Aussteigen an der Bushaltestelle im Altort Leerstetten nicht die beampelten Fußgängerübergänge nutzen, sondern sie überqueren die Hauptstraße auf dem kürzesten Weg. Das hält sie für sehr gefährlich.

Bgm. Pfann erklärt, dass leider viele den direkten Weg über die Straße bevorzugen und darum nicht bis zur Ampelanlage gehen. Dennoch ermöglichen die Ampelübergänge einen sicheren Übergang. Zebrastreifen gaukeln dagegen eher Sicherheit vor.

Frau S. erklärt, dass die Parksituation in der Brunnenstraße zwischen der Einmündung Sonnenstraße und Sigmund-Schuckert-Straße sehr schwierig ist. Eine Durchfahrt ist hier nur schwer möglich. Sie möchte wissen, ob es dazu eine Lösung gibt.

Bgm. Pfann erklärt, dass es dazu einen aktuellen Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen gibt. Er betont, dass bei einer Festlegung der Parkplätze nach der Straßenverkehrsordnung davon auszugehen ist, dass nur noch die Hälfte an Parkfläche zur Verfügung stehen wird. Die Möglichkeiten werden derzeit geprüft. Auch die Feuerwehr hat das Problem bereits angesprochen, da eine Behinderung bei der Zufahrt mit den Einsatzfahrzeugen befürchtet wird. Eine Prüfung hat jedoch ergeben, dass der vorgegebene Mindestabstand zwischen den parkenden Fahrzeugen von 3,05 m eingehalten wurde. Das Thema wird durch den Marktgemeinderat beraten.

Geschäftsleiter Städler ergänzt, dass diese Vorgaben für alle anderen Straßen mit ähnlicher Problematik gelten. Die Situation ist verständlich, die Autos sind vorhanden, jedoch ist die Situation nicht zufriedenstellend lösbar.

Herr S. schlägt vor, die Garagen in den Garagenhöfen zu kontrollieren, da viele als Lager und nicht für die Unterbringung von Fahrzeugen genutzt werden.

Bgm. Pfann ist bekannt, dass das in vielen Fällen so ist, jedoch besteht keine Möglichkeit einer derartigen Überprüfung. Sofern konkrete Hinweise für eine Fremdnutzung eingehen, können diese an die Bauaufsicht des LRA weitergeleitet werden. Dennoch kann niemand gezwungen werden, sein Auto in der Garage zu parken.

Herr S. verweist zudem auf den Parkplatz am Ende der Further Straße. Hier parken seit einiger Zeit ständig LKWs. Er geht davon aus, dass der Untergrund und die zuführende Straße nicht für die starke Belastung konzipiert sind.

Bgm. Pfann erklärt, dass auch dieses Thema bekannt ist und durch den Marktgemeinderat behandelt wird.

Herr E. möchte wissen, wie viele Stellplätze im neueren Baugebiet An den Drei Linden erforderlich sind.

Bgm. Pfann verweist auf die Stellplatzsatzung die für eine Wohnfläche bis zu 130 qm 3 Stellplätze vorsieht, einer davon darf als „gefangen“ gelten. Damit wäre z. B. ein Stellplatz vor der Garage gemeint.

Herr H. möchte wissen, wie lange die Umsetzung des Spielplatzes An den Drei Linden noch dauern wird. Seine Tochter ist mittlerweile bereits 8 Jahre alt.

Bgm. Pfann erklärt, dass in der Novembersitzung des Marktgemeinderates die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans beschlossen werden soll. Darin ist die vorgesehene Fläche als Spielplatz ausgewiesen und nach Durchführung des Bauleitplanverfahrens sind damit die Voraussetzungen für eine weitere Umsetzung des Projektes erfüllt.

Frau B. verweist auf das Ende der Schwander Straße, das als Geh und Radweg in die Brunnenstraße mündet. Hier sind zwei Schranken aufgebaut, die für Radfahrer mit Anhänger schwer passierbar sind. Hier würde sicherlich eine Absperrung reichen.

Bgm. Pfann erklärt, dass die Barrieren ein schnelles Fahren aus der Schwander Straße auf die Brunnenstraße verhindern sollen. Ein langsames Fahren oder ein Absteigen ist hier erwünscht.

Herr S. verweist auf den Austausch von fluoreszierenden Straßenschildern und möchte den Grund dafür wissen, da er keine Schäden erkennen konnte.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass es entsprechende Vorschriften zum Austausch von Straßenschildern gibt. Besonders muss hier auf die fluoreszierende Wirkung der Schilder geachtet werden, die mit der Zeit nachlässt. Dann müssen sie ausgetauscht werden.

Herr P. bemängelt die schwierigen Anfahrt zum Radweg an der RH 1 von der Brunnenstraße aus kommend.

Bgm. Pfann bittet darum, hier die Querungshilfe an der Bushaltestelle zu nutzen.

Frau W. verweist auf die Fußgängerampel am Wasserturm. Die Ampel steht mittig auf dem Fußweg und behindert die Radfahrer. Vor allem Radfahrer mit Anhänger auf dem Weg zum Grünabfallcontainer. Sie bittet darum, zu prüfen, ob die Ampel nach hinten an den Gehwegrand zur Grundstückseite versetzt werden kann. Auch weil wartende Fußgänger im Ampelbereich zusätzlich eine Behinderung darstellen.

Bgm. Pfann sieht hier keine Möglichkeit. Die Kosten für eine Versetzung sind zu hoch. Zudem ist zu beachten, dass in diesem Bereich noch kein Radweg vorhanden ist. Somit kann der Radfahrer absteigen und sein Fahrrad bis zum Beginn des Radwegs schieben oder vorsichtig auf die Hauptstraße einfahren und nach dem Fußgängerübergang auf den Radweg einmünden

Abschließend dankt Bgm. Robert Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Seniorenhilfe/Nachbarschaftshilfe, im Jugendbeirat und im Helferkreis Asyl und Integration für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwanstetten für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus. Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Schwanstetten lebens- und lebenswert ist.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:42 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Leerstetten.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in